

Pfaffheit, der sozialen Despotie und ihrer Henkerröchte", Verlag von D. Klemich; „Der Nationalitätsdünkel, eine Studie für Nordpatrioten, Erbfeinde und sonstige Chauvinisten"; „Der Egoismus als Weltprinzip, sozial-moral-philosophische Studie"; „Die Entwicklung des Menschengeistes", 2. Auflage. Die Kreishauptmannschaft in Leipzig verbietet die im Verlage von Julius Köhling unter dem Namen „Der Lassalleaner" erschienene Sammlung sozialdemokratischer Lieder und Gedichte, sowie ferner: „Erlebtes. Skizzen und Novellen von Wilhelm Hasenclever". Die im Verlage der Allgemeinen Deutschen Affoziationsdruckerei erscheinende „Zukunft, Sozialistische Revue", das sogenannte wissenschaftliche Organ der Partei, ist durch das Polizei-Präsidium von Berlin verboten worden. Weitere Verbote von Druckschriften erstrecken sich auf den im Verlage von W. Bock in Gotha erscheinenden „Wesker", Organ für die Schuhmacher Deutschlands, durch den Stadtrath in Gotha und das von Derossi in Hamburg herausgegebene: „Programm der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands" durch die Polizeibehörde in Hamburg, und schließlich auf die „Kölner Freie Presse" auf Veranlassung der Regierung zu Köln und die in Breslau im Verlage von H. Freimann erscheinende Zeitung: „Schlesisches Wochenblatt", durch die königliche Regierung daselbst. — Auch eine Reihe von Vereinen ist von Verboten ereilt worden. Die Regierung in Magdeburg hat den Gesangsverein „Bruderbund" zu Magdeburg geschlossen, die Regierung in Schleswig den „Volkverein zu Wandersbeck", der Regierungs-Präsident zu Paderborn den in der Stadt Bamberg bestehenden Lokalverein „Mitgliedschaft des allgemeinen deutschen Schneidervereins" verboten. Ein ferneres Verbot trifft den „Arbeiterverein in Gaußsch" durch die Kreishauptmannschaft in Leipzig und durch die Kreishauptmannschaft zu Zwickau die Volkvereine zu Reichenbach i. B. und Verdau. Durch das Landrathsamt zu Gotha ist der „Gewerkverein" zu Unterhans verboten worden. Schließlich erstreckt sich ein Verbot des Kreisamts zu Offenbach auf die nachfolgenden Vereine: „Allgemeiner Arbeiter-Unterstützungsverein" und „Spengler-Unterstützungsverein in Offenbach", „Arbeiter-Unterstützungs-Verein in Hainhausen" und „Arbeiter-Unterstützungsverein in Sprendlingen".

Nachdem die bisherigen Versuche der Berliner Sozialdemokratie, ein nach ihrer Meinung harmloses politisches Organ ins Leben zu rufen, gescheitert sind, liegt jetzt die erste Nummer einer von Herrn W. Hasselmann unter dem Titel „Glückauf, Familienblatt für das deutsche Volk" gegründeten velletristischen Wochenschrift vor. Dieselbe soll einem „allgemein empfundenen Bedürfnisse Rechnung" tragen und will „die Pflege des geistigen und sittlichen Lebens unseres Volkes, die Bekämpfung von Unsitte und Laster als Richtschnur für ihre Thätigkeit nehmen."

Wie es heißt, wollen sich die deutschen Weinproduzenten mit einer Eingabe an das Reichskanzleramt wenden. Es soll in derselben ausgeführt werden, daß die deutschen Weinproduzenten die Konkurrenz mit billigen französischen Weinen, namentlich Nothweinen, nicht mehr aushalten können. Die Produktionskosten in Frankreich seien lange nicht so hoch wie in Deutschland, und der Eingangszoll auf französische Weine viel zu gering. Die Petenten kommen daher zu dem Resultate, daß eine Erhöhung des Zolles auf französische Weine überaus notwendig sei. Selbst in freihändlerischen Kreisen hat man sich längst für eine Erhöhung des Weinzolles ausgesprochen, und dürfte eine derartige Vorlage wohl auf die Zustimmung im Reichstage zu rechnen haben.

Der Vatikan will nicht länger die Berliner „Germania" als sein Organ in der deutschen Presse anerkennen. Die von Baron Loë gegründete „Neue Zeitung" in Mainz wird das päpstliche Organ sein. Im Vatikan herrscht starke Unzufriedenheit gegen die deutsche Centrumspartei, und es sind den tonangebenden Katholiken Weisungen gesandt worden, mit ihr zu brechen. Die vorstehende Nachricht ist dem Londoner „Standard" von seinem vatikanischen Korrespondenten zugegangen. Sie erscheint als eine Bestätigung dafür, daß der Wunsch, Frieden mit Deutschland zu schließen, im Vatikan vorherrscht, und daß die Verhandlungen nicht nur nicht abgebrochen sind, sondern daß der Weg zu ihrer Wiederaufnahme durch Hinwegräumung des bedeutendsten Hindernisses angebahnt werden soll. Zwar wird die „Germania" ihre Verbannung nicht eingestehen, so lange sie den Bruch mit Rom verhüllen kann, die Zukunft aber wird darthun, daß die Sehne zerrissen ist, weil die Centrumspartei und die Germania den Bogen zu straff spannten.

Der österreichische Minister Graf Andrássy ist ein geborener Ungar und Reiter, er steht aber auch nur noch mit einem Fuße in dem Steigbügel und wäre schon gestürzt, wenn ihn sein Kaiser nicht selber hielt. Die Abgeordneten Deutsch-Oesterreichs und Ungarns zerren seit Wochen und Monden an ihm wegen des Feldzugs in Bosnien. Dieser hat 5—6000 Soldaten und etwa 100 Millionen Gulden gekostet und die Abgeordneten sagen einstimmig, die Soldaten hätten ihn gewonnen, der Minister verloren und er müsse deshalb andern Leuten Platz machen. Andrássy läßt die Abgeordneten streiten und erklärt, eigentlich geht die Sache Euch nichts an; denn es handelt sich um auswärtige Politik und diese gehört vor die Delegirten, d. h. vor den Ausschuss aus beiden Landtagen, der die für Deutsch-Oesterreich und Ungarn gemeinsame Vertretung bildet. Der Lauf dauert fort und vorläufig ist nur das sicher, 1) daß die Todten nicht wieder auferstehen, 2) daß die Gelder verausgabt sind und 3) daß eine große diplomatische und politische Aktion für Oesterreich das schwerste Ding von der Welt ist.

Sächsische Nachrichten.

Zweieundvierzig sozialdemokratische Agitatoren, (darunter die Reichstagsabgeordneten Liebnicht und Bahlreich) befinden sich, wie die „Volkst.-Btg." berichtet, gegenwärtig im Gefängnis. Inzwischen ist, wie der „Frankf. Btg." aus Dresden gemeldet wird, auch der am Freitag polizeilich von dort ausgewiesene sozialdemokratische Agitator und Reichstagsabgeordnete Kasper, welcher seitdem seinen Wohnsitz in einem benachbarten Dorfe aufgeschlagen hatte, vom Bezirksgericht Dresden wieder in Haft genommen worden, um eine weitere verwickelte Freiheitsstrafe zu verbüßen.

Nach einer von dem Direktionsingenieur der Generaldirektion der sächs. Staatsbahnen, Preßler, aus der Gasstatistik der sächs. Eisenbahnstationen aufgestellten Uebersicht ist in folgenden Städten für 1 cbm Gas der nebenverzeichnete Betrag an Pfennigen zu zahlen: Waldheim 32, Bischofau 30, Hainichen, Mittweida und Schneeberg 28, Pirna, Radeberg und Marienberg 28, Greiz, Grimma, Kamenz, Lengenfeld, Meissen und Delitzsch 27, Meerane 26, Buchholz und Burgstädt 26, Freiberg, Penig und Wilsdorf 26, Leisnig und Porschappel 26, Altenburg, Borna, Frankenberg, Glauchau, Gößnitz, Löbau, Dippoldisdorf und Riesa 25, Bautzen und Plauen i. B. 24, Großenhain, Reichenbach i. B. und Verdau 23, Crummitzschau, Dresden, Leipzig und Bittau 22, Wurzen 21, Hof 20, Döbeln 18, Görlitz 16, Chemnitz 16, Zwickau 15. In Eisenstod sind für den Cubikmeter Gas, wie den hiesigen Consumenten bekannt ist, 26 Pf. zu zahlen.

Brandis. Ein nicht geringes Aufsehen erregte die am 4. Nov. erfolgte Verhaftung des Direktors der hiesigen landwirtschaftlichen Schule durch zwei Gendarmen. Wie man hört, sind die Vergehen der Unterschlagung, und wohl auch der Hinterziehung der Hülfsvollstreckung, die Veranlassung zu jener Maßregel gewesen.

Zum 10. Novbr. beabsichtigte Oberförster Baumgart aus Gröna bei Chemnitz mit einem von ihm erfundenen lenkbaren Luftschiffe eine Versuchsfahrt anzustellen, und zwar bei dem Gasthose zum Adler auf dem weißen Hirsch bei Dresden. Das Luftschiff besteht aus zwei nebeneinander liegenden, 34 m langen, zylinderförmigen Ballons, welche mit Wasserstoffgas gefüllt werden. In der Mitte des Schiffes befindet sich der einem Velociped ähnliche Sitzapparat, von wo aus die Flügel und das Steuer von dem Erfinder in Bewegung gesetzt werden. Oberförster Baumgart will damit sowohl gegen, als auch mit dem Winde fahren. Von den 5000 Billets, welche in den Zuschauerraum ausgegeben werden, waren am 7. Nov. bereits über 3000 verkauft.

Zwickau. Als am Mittwoch vor. Woche die Ehefrau eines auf hiesiger Brunnenstraße wohnenden Zimmergesellen, Namens Brendel, ihr Wohnzimmer auf kurze Zeit verlassen hatte, wurde sie durch heftiges Schreien ihres dreijährigen Knaben zurückgerufen und fand diesen beim Eintreten in das Zimmer in hellen Flammen stehend. Wahrscheinlich ist das Kind dem Ofen zu nahe gekommen und auf diese Weise in Brand gerathen. Dasselbe hat so bedeutende Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß an dem Aufkommen ärztlicherseits gezweifelt wird.

Am 5. d. M. entging der früh 1/2 7 Uhr von Oibernhau abgehende Zug nur durch die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers Jahn der drohenden Gefahr des Entgleisens. Kurz vor dem Anhaltepunkte Ronnigsmühle lagen auf dem Bahnkörper Felsstücke, welche, nach dem mitgefolgten Schutte zu urtheilen, vom Felsen sich losgelöst hatten und auf das Geleis gerollt waren. — Der Schreck der Passagiere beim Entören des Roth-Signals war kein geringer!

Königlich sächsische Landeslotterie.

5. Ziehungstag 5. Classe am 8. November 1878.

30,000 Mark auf Nr. 26962. **15,000** Mark auf Nr. 61514.
5000 Mark auf Nr. 39556 44928 50073. **3000** Mark auf Nr. 3193 4656 5281 11005 15936 24075 26982 30098 30764 34426 36089 44440 45798 47397 52397 53023 53448 60440 62884 65539 76239 81474 84580 84397 92061 95319 96452 96142.

1000 Mark auf Nr. 637 763 2195 3522 3364 4010 7115 12371 13797 14265 16525 16548 16055 19859 21586 34077 34813 38135 39206 41198 48070 50836 51468 53668 54250 55938 56560 56232 57369 68878 74505 76485 82517 82222 84542 88750 88546 93503 95605 96432.

500 Mark auf Nr. 659 640 1394 2674 3392 4706 7090 13735 13158 13148 14023 17293 18664 22206 24160 28077 29296 31538 32830 32787 33183 34851 36791 37394 39051 42299 50809 52985 54364 55406 55961 55660 57302 62357 62817 64558 65943 70918 73496 73673 74287 74846 74965 78969 79281 84293 85569 87417 87731 88269 89171 90313 92195 93603 95200 96286.

6. Ziehungstag 5. Classe am 9. November 1878.

50,000 Mark auf Nr. 16602. **15,000** Mark auf Nr. 3727 6628 58060. **5000** Mark auf Nr. 11242 11824 29422 58681 79377 94098. **3000** Mark auf Nr. 1486 1139 8316 9274 12957 19590 19318 22843 24449 26605 26003 28518 37325 49769 51896 52173 56397 56161 56406 65135 73230 75254 78858 78937 79759 80450 82036 83621 85444 87333 88997 88668 90793 92885 93123 94826 96333 99254.

1000 Mark auf Nr. 544 3717 4050 4639 8974 9983 11514 12762 14610 15337 22161 22190 25629 27938 34156 35749 40031 47951 48788 49023 49357 49962 51287 51223 53081

53501
77138
21705
40822
47103
65283
93514

wort
höchst
Geda
an.
Leber
bald
nach
aus
dem
unter
bald
richt
Brie

ihr
Sch

was
verf
Zeit
Ein
Ab
für
hatt

man

Rei
erkl
füh
nur
ein
un
au
Ero
ma
Eif
ber
lich

tri
ne
un
wi
Ei
es
fid
ge

ba
da
ja
er

ja
ih
u
f
U
C
h
n
b
b

v
b
r
l
b
9

i